

Jahres- und Geschäftsbericht 2017

Wie immer beginnt für den Vorstand das Geschäftsjahr mit dem Rückblick aufs Vorjahr indem wir nochmals alle Unternehmungen Revue passieren lassen und uns überlegen, was wir eigentlich alles bearbeitet haben. Und dann gilt es natürlich noch das Finanzielle zu bereinigen und den Rechnungsabschluss zu erstellen.

So gewappnet kann frau/man sich dann auf die Zukunft einstellen und sich mit der Planung des nächsten Verbandsjahres auseinandersetzen. Die Mitgliederversammlung will organisiert und die dazu nötigen Unterlagen vorbereitet werden.

Und genau hier stehen die Schreibenden wiederum ein Jahr später, wenn sie den Jahresbericht erneut verfassen sollen. Und wie jedes Jahr fragen sie sich, was nun den Mitgliedern noch nicht kommuniziert wurde oder unbedingt via Jahresbericht vermeldet werden muss.

Der Vorstand hat sich auch dieses Jahr an mehreren Vorstandssitzungen, diversen Skypesitzungen und einer Strategiesitzung getroffen um die anfallenden Geschäfte zu diskutieren und entsprechende Arbeiten zu organisieren. Welche Themen haben wir dabei besprochen, welche Fragestellungen intensiv gewälzt und was wurde dabei unternommen?

Nachwuchs I

Wie vor einem Jahr an dieser Stelle berichtet, ist Nachwuchs ein Dauerthema. Vor allem die Besetzung der verschiedenen Vorstandsämter ist immer wieder Anlass von eifriger Suche, Bestrebungen und letztlich auch Sorge wegen fehlenden Interessenten. Nachwuchs ist ja – genau genommen – das, was nachwächst. Das heisst, hier findet man nichts Fertiges, nicht Ausgewachsenes und noch nichts Reifes, sondern eventuell erst gewisse Keimlinge oder Jungpflanzen die sorgsam gepflegt und zum Wachsen angeregt werden wollen.

Genauso konnten wir doch immer wieder mal jemanden für die Mitarbeit in unseren wirklich sehr engagierten und kameradschaftlich ausgerichteten Vorstand gewinnen. Juhui, es hat auch diesmal wieder geklappt und wir konnten nach einjährigem Einsitz in die Vorstandsaufgaben in der Person von Sasha Gloor ein neues Vorstandsmitglied gewinnen. Nach ihrer Wahl wird sie uns tatkräftig unterstützen können.

Nachwuchs II

Das Thema des fehlenden Nachwuchses, sprich Neumitglieder, innerhalb unseres Verbandes haben wir schon letztes Jahr im Jahresrückblick thematisiert. Hier können wir doch schon mal Erfreuliches berichten. Dank unserer «Werbeaktionen» an den Schulen und bei Kolleginnen und Kollegen, haben wir inzwischen eine ganze Anzahl von Studentenmitgliedern gewinnen können. Wir hoffen nun, dass mit diesen jungen Nachwuchskräften langsam aber sicher immer kräftigere Pflanzen heranwachsen, welche sich im Berufsfeld einen festen und möglichst sonnigen Standplatz erobern können. Diese Nachwuchspflege braucht viel Engagement und bedarf der Mithilfe aller, wenn wir nicht wollen, dass in einigen Jahren innerhalb der alternativmedizinischen Versorgung plötzlich ein grosses Versorgungsloch entsteht.

TEN-Kongress

Nach dem Kongress (2016) ist vor dem Kongress (2018). Die Vorarbeiten für den nächsten TEN-Kongress in diesem Herbst 2018 liefen bereits im 2017 an. Für den Kongress, mit dem Thema «Das Kind in der Naturheilkunde», konnten wir wieder namhafte Referentinnen und Referenten gewinnen und somit wieder für ein spannendes Programm garantieren. Besonders erfreulich war, dass wir bereits im Herbst 2017 mit der Standfläche für die Aussteller restlos ausgebucht waren – das zeigt uns, dass sich der Anlass in den Fachkreisen bereits etwas etabliert hat und wir mit den bisherigen Kongressen auf der richtigen Fährte waren. Unser Ziel ist es weiterhin einen qualitativ hochwertigen Anlass zu organisieren und der Traditionellen Europäischen Naturheilkunde eine Plattform für den gegenseitigen Austausch zu bieten. Wir möchten dabei verschiedenen Vertretern der TEN die Möglichkeit bieten, Synergien zu fördern und zu nutzen. Rosmarie und Claudia hatten somit auch im 2017 schon wieder alle Hände voll zu tun und freuen sich, dass der Svanah mit dem TEN Kongress ein Projekt ins Leben rufen konnte, dass von vielen positiv aufgenommen wird und somit den Verband und die Naturheilkunde fördert und stärkt.

Strategietag in geistigen Hallen

Anfangs September traf sich der Vorstand in Dornach für den jährlichen Austausch am Strategietag. Seit ein paar wenigen Jahren setzt sich der Vorstand einmal im Jahr zusammen um sich zu über die Zukunft des Verbandes auszutauschen.

Zum Einstieg in diesen Tag liessen wir uns durch's Goetheanum führen und uns Spannendes zur Geschichte dieses imposanten Gebäudes erzählen. Inspiriert von den Gedanken, die dort lebten und leben, setzten wir uns an einen Tisch mit der Frage: Wenn unser Verband ein Gebäude wäre, wie würde es aktuell aussehen und wenn wir die Architekten wären, würden wir es umbauen, erweitern, umfunktionieren? Interessanterweise sahen unsere Bilder des Ist- und des Soll-Zustandes alle recht ähnlich aus. Zurzeit ist der Svanah ein braves, klassisches Einfamilienhaus, nett, freundlich, familiär, aber manchmal auch etwas verschlossen und ein Hauch «verstaubt». Unser «neues» Gebäude wäre grosszügiger gestaltet, luftiger, offener, gut organisiert. Wir haben dann versucht dies in Ziele zu definieren. So wurde aus dem Strategietag ein richtiger Visionstag und alle gingen an diesem Tag hochmotiviert nach Hause. Wir versuchen immer wieder mal an diese Bilder anzuknüpfen und dem Svanah langsam aber sicher einen frischen Anstrich zu verpassen.

Versicherungslösungen

In einer Zeit, in der wir es als kleiner Verband nicht immer nur einfach haben unsere Mitgliederzahl überhaupt zu halten, fragen wir uns immer wieder, was unsere Mitglieder brauchen und wie wir sie als Verband unterstützen können. Vorallem für frische Naturheilpraktiker und Naturheilpraktikerinnen ist der Einstieg in die Selbstständigkeit oft auch mit ganz wirtschaftlichen und bürokratischen Themen verbunden. Plötzlich müssen wir uns auseinandersetzen mit Altersvorsorge und Krankentaggeld, Invalidität und so weiter. Deshalb haben wir uns entschlossen, uns einen Partner zu suchen, der unsere Mitglieder in diesen Fragen unterstützen könnte. Die Firma Bucher & Strauss aus Basel betreut v.a. Ärzte und zunehmend auch Therapeuten und ist somit ein idealer Partner in Fragen der Vorsorge und Versicherung. So konnten wir zum Beispiel mit Bucher & Strauss ein Angebot ausarbeiten, dass unsere Mitglieder mit einem guten Pensionskassen-Angebot bedienen kann. Wir haben bei der Auswahl der Pensionskasse auch darauf geachtet, was mit dem Geld geschieht, das dort angelegt wird. Mit der Pensionskasse Nest glauben wir eine ideale Lösung gefunden zu haben, da diese ihr Kapital nach ökologischen und ethischen Kriterien anlegt. Wir hoffen, dass viele Mitglieder von diesem Angebot profitieren können!

IG-TEN

Gleich mehrere Personen sind innerhalb der Interessengemeinschaft TEN (IG-TEN) engagiert, um die wichtigen Belange dieser Fachrichtung mitzugestalten und sie für die Trägerschaft des einheitlichen Modulabschlusses TEN vorzubereiten. In der Leitungskommission hat inzwischen Rosmarie Fehr den Posten des abgetretenen Daniel Gastpar übernommen. Nach mehreren Wechseln und teilweise Vakanzen ist der Leitungsausschuss derzeit etwas unsicher unterwegs. Es brauchte deshalb auch von uns ein grosses Engagement, um das Gefährt gut auf Kurs zu halten. Die Finanzierung der IG, welche ja Trägerorganisation sein will, hat uns stark beschäftigt und wird es auch zukünftig noch tun. Neben der Fachgruppe TEN, welche sich innerhalb der IG v.a. um die inhaltlichen Aspekte des zukünftigen M2 Modulabschlusses kümmert, wird für den ordentlichen Betrieb auch eine Prüfungskommission benötigt. Da diese vorwiegend organisatorische und die Qualität sichernde Aufgaben hat, war es erwartungsgemäss nicht einfach, hier geeignete Leute zu finden um dieses Gremium zu komplettieren. Der Svanah hat dafür auch intern recherchiert um jemand geeignetes zu rekrutieren. Zwei Personen aus dem Svanah haben sich ursprünglich dafür interessiert, letztlich ist die Leitung der Prüfungskommission aber weiterhin vakant. Diese Vakanz und ein vermindertes Engagement einiger Mitglieder des Leitungsausschusses der IG haben auch dazu geführt, dass die notwendigen Arbeiten zur Erstellung der Fachrichtungsprüfung TEN nun um ein halbes Jahr verspätet sind.

Berufspolitik (OdA AM, HFP, FAMS, PoKo)

Der Svanah hat im Frühjahr 2017 nochmals für interessierte Mitglieder eine HFP-Vorbereitung mit Claudia Cairone als Kursleiterin angeboten. Das Interesse an diesem Kurs war nicht riesig, aber es ist zu hoffen, dass die kleine Gruppe die Instruktionen und Empfehlungen von Claudia für Ihre Prüfungsvorbereitung nutzen konnten.

Die HFP wäre mit der fünften Durchführung eigentlich im Regelbetrieb angekommen.

Dass dies nicht so ist, hat mit zwei Umständen zu tun. Erstens erfolgt der richtige Regelbetrieb erst, wenn eine modularisierte Ausbildung mit dem Abschluss Zertifikat OdA AM und nachfolgendem Mentorat durchlaufen wurde. Dies wird frühestens ab ca. 2021/2022 der Fall sein, da solche

Ausbildungen erst 2016 gestartet haben. Bis dahin erfolgt die HFP-Zulassung per Übergangsregelung für langjährige Praktikierende. Zweitens kann derzeit noch nicht von einem Regelbetrieb gesprochen werden, weil die Anzahl der möglichen Kandidaten ziemlich unklar ist, da ja nicht auf die Ausbildungszahlen abgestellt werden kann und bis am 21. November 2018 die über zehn Jahre Praktikierenden sich an die Prüfung anmelden können. Die Qualitätssicherungskommission (QSK) der OdA AM hat nun kürzlich kommuniziert, dass die Anmeldezahlen weit höher sind, als dies im Rahmen des Berufsbildungsprojektes angenommen worden war. Das führt nun zu Rückstaus bezüglich der Prüfungsabsolvierung, da die Kapazitäten beschränkt sind, so dass eine klare Terminplanung für die Kandidaten sehr schwierig wurde. Die HFP ist somit derzeit Opfer ihres Erfolges. Und nach dreijährigem Bestehen nehmen auch die Konsequenzen für Diplominhaber zu. Abgesehen vom Kanton Zürich haben die meisten Deutschschweizer Kantone inzwischen das eidg. Diplom als Voraussetzung für eine neue Berufsausübungsbewilligung festgelegt. Im Rahmen der Sitzungen mit den Präsidenten der anderen OdA-Mitglieder beteiligt sich der Svanah weiterhin aktiv an der Gestaltung sämtlicher Geschäfte der OdA. Weiterhin müssen immer wieder Korrekturen und Verbesserungen vorgenommen werden für neu aufgetretene Fragen oder Problemstellungen im Zusammenhang mit den gesamten OdA-Funktionen. Alle berufspolitischen Belange unseres Berufsstandes (Diplomierte und nicht Diplomierte betreffend), wie die rechtliche Situation in den Kantonen oder sämtliche Belange der Krankenversicherer wie Tarif 590 oder Leistungsbegrenzungen, werden neu ab der letzten Delegiertenversammlung der OdA nun definitiv via der Politischen Kommission (PoKo) bearbeitet. Die Arbeit innerhalb der PoKo und der Austausch mit den Mitgliederverbänden scheint nun gut zu klappen und so wurden die angedachten Synergien schon recht gut genutzt. Als Svanah-Mitglieder bekommt ihr die jeweils aktuellen Informationen zeitnah via Push-Mail oder dann im Svanah-INFO kommuniziert. An der letzten Delegiertenversammlung der FAMS wurde beschlossen, die FAMS momentan noch nicht aufzulösen aber bezüglich der internen Arbeiten weitgehend stillzulegen. Den Mitgliedern wurde das inzwischen angehäuften Verbandsvermögen anteilmässig zurückerstattet.

Im Namen des gesamten Vorstandes bedanken wir uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche Jahr für Jahr mit ihrem Einsatz und Herzblut mithelfen unseren Verband am Leben zu erhalten und den Berufsstand vorwärts zu bringen.

März 2018
Claudia Cairone und Markus Senn, Co-Präsidenten